

Ausfinanzierung des Studierendenwerks!

Für einen sozialen Ausbau der Mensen statt Abschaffung von Barzahlung!

Offener Brief

an die Geschäftsführung des Studierendenwerks und den Hamburger Senat

Der angekündigte Plan in den Mensen und Cafés des Studierendenwerks am Campus Von-Melle-Park ab dem 04.03.2024 die Bargeldzahlung abzuschaffen, löst kein soziales Problem, sondern verschärft die prekäre soziale Lage aller auf erhebliche und unnötige Weise.

Wir fordern, dass weiterhin mit Bargeld in den Mensen des Studierendenwerks bezahlt werden kann.

Eine Abschaffung von Bargeld würde einen erheblichen Teil der Studierenden von den Mensen ausschließen. Denn ca. zwei Drittel der Studierenden leben laut der Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerks unterhalb der Armutsgrenzen. Wer arm ist, ist auf die Barzahlung angewiesen, aufgrund von eingeschränktem Zugriff auf Bankkonten, von Lohn- oder Trinkgeldauszahlung oder Unterstützung von Bekannten in bar.

Es ist außerdem zu befürchten, dass weitere sog. Selbstbedienungskassen eingeführt werden. Selbstbedienungskassen schränken den Kontakt und Austausch zwischen Studierenden und Mensa-Kolleg:innen ein, und verschlechtern die Arbeitsbedingungen. Zudem beheben sie die Unterfinanzierung nicht.

Es braucht vielmehr den gemeinsamen Kampf für die bedarfsgemäße Finanzierung des Studierendenwerks. Die dauerhafte Preissenkung, die Verlängerung der Öffnungszeiten und der Ausbau von Austauschmöglichkeiten in den Mensen sind dringend nötig und geboten. Mensen sind die geschaffenen Orte für preiswerte und gesunde Mahlzeiten und für Begegnung wie Austausch – was aufgrund Inflation und Isolation nur an Bedeutung gewinnt für eine solidarische Lösung. Wir bekräftigen die Forderung nach einer Ausfinanzierung des Studierendenwerks für den Ausbau der Mensen, für gute Arbeitsbedingungen und für die Stärkung der sozialen Rechte aller Studierenden. Denn für die solidarische Organisierung der gemeinsamen sozialen Belange ist das Studierendenwerk erkämpft.

Wir laden alle zur **Sondersitzung der Vertreterversammlung am Donnerstag, den 14.03.2024 zur Diskussion der Ausfinanzierung des Studierendenwerks**, von 9-11 Uhr in den Konferenzraum des Studierendenwerks (VMP 2) ein.

Unterstützt von:

FSR Erziehungswissenschaft (Uni HH), FSR Holzwissenschaften (Uni HH), FSR Physik (Uni HH), FSR Kriminologie (Uni HH), FSR Wirtschaftsinformatik und ITMC (Uni HH), FSR Soziale Arbeit (HAW), Referat für internationale Studierende (im AStA Uni HH), Wohnheimrat Margaretha-Rothe-Haus und Wohnheimrat Hagenbeckstraße.

Unterschreibt gerne die ausliegenden Unterschriftenlisten. Wenn ihr als Gremium oder Initiative den offenen Brief unterstützen möchtet, Fragen habt oder mitmachen möchtet, wendet euch an fsr-erzwiss@gmx.de

V.i.S.d.P.: Alexander Henzler c/o Fachschaftsrat Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg